



Kontrolle der Naevuszellnaevi, Muttermalkontrolle

Bei dieser Untersuchung begutachtet die Hautärztin/der Hautarzt alle auf der Körperoberfläche vorhandenen Hautveränderungen. In den meisten Fällen handelt es sich um Naevi (Muttermale) in ihren verschiedenen Erscheinungsformen, um aktinische Keratosen (Hautschäden durch übermäßige Sonnenexposition), oder typische Altersveränderungen wie Verrucae seborrhoicae („Alterswarzen“), Lentiginos (Vermehrung von Melanozyten) und Angiome (kleine harmlose Kapillarerweiterungen). Wegen der Möglichkeit einer Entartung, ist diese Untersuchung in regelmässigen Abständen zu wiederholen. Empfohlen wird ein jährlicher Abstand. Bei besonders gefährdeten Patienten auch in kürzerem Abstand. Mit Unterstützung des "Auflichtmikroskops" lassen sich die Hautstrukturen um das 40 fache vergrößern sowie mittels Videodokumentation mit Hilfe digitaler Computertechnologie optisch erfassen und auf Datenträgern speichern. Die bildanalytische Auswertung verdächtiger Muttermale unterstützt die Beurteilung durch die Ärztin/den Arzt. Diese optische Archivierung ermöglicht bei zukünftigen Untersuchungen einen objektiven Vergleich (vorher < > nachher) und somit bessere Aussagen zur Prognose dieser Veränderungen. Bei begründetem Verdacht auf Entartung muß der entsprechende Nävus exzidiert und im Mikroskop untersucht werden (histologische Bewertung). Allein diese "histologische Untersuchung" kann mit Sicherheit beurteilen, ob es sich um einen bösartigen Tumor, oder erst um eine Dysplasie, eine Vorstufe handelt.